

Bericht

Teilnahme des Bonner Teams am 23. Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot

Auch in diesem Jahr konnte die Universität Bonn ein Team von Studenten zur Teilnahme am Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot nach Wien entsenden.

Das Team, bestehend aus vier Studenten, beschäftigte sich insgesamt das ganze Wintersemester 2015/2016 mit dem diesjährigen Sachverhalt, welcher sich mit einem Rechtsstreit zwischen einem Weinproduzenten und einem Weinverkäufer beschäftigte.



Die Arbeit für den Wettbewerb gliederte sich in zwei Phasen: eine Schriftsatzphase und anschließend die Phase der Vorbereitung auf die mündlichen Vorträge in Wien.

Anfang Oktober zog das diesjährige Moot Team voller Tatendrang in das ihm zugewiesene Büro. Sofort nach Sachverhaltsausgabe begann die Arbeit für den Klägerschriftsatz, zunächst mit ausführlichsten Recherchen, bald schon mit ersten ausgeschriebenen Textteilen, bis im Dezember, kurz vor Abgabetermin, es plötzlich extrem schwierig und ein Kunstwerk aus Formatierungskniffen und Satzkürzungen zu sein schien, das Maximum von 35 Seiten einzuhalten. Nach einer straffen Schlussphase, in der das Team täglich mehr als 12 Stunden im Büro mit einem Beamer Wort für Wort des Schriftsatzes durchgegangen war, erfolgte endlich die erste Abgabe- ein großes Erfolgserlebnis.

Wenige Tage danach erhielt das Team bereits den Klägerschriftsatz der University of Florida, auf welchen nun ein Antwortschriftsatz verfasst werden musste. Diesmal mit noch mehr Zeitdruck (die Abgabe sollte bereits einen Monat später, Ende Januar, erfolgen), aber gleichwohl nicht weniger Motivation, machte sich das Team ein weiteres Mal an die Arbeit. Mit Ach und Krach, und einer weiteren übernachteten Schlusswoche wurde die Abgabefrist knapp aber doch zufriedenstellend eingehalten. Nach Abgabe des Schriftsatzes gab es ein (lang ersehntes) freies Wochenende, bevor nun die Vorbereitung auf die Vorträge beginnen sollten.

Es folgten überaus spannende und lehrreiche Wochen.

Zum einen konnte das Team zu einer besonders großen Anzahl von Kanzleien, die das Team förderten, fahren, und dort gegen andere Teams Propleadings veranstalten. Dort erhielten wir viel konstruktive und hilfreiche Kritik, und nach getaner Arbeit interessante Gespräche mit Anwälten, Einblicke in die Arbeit in den jeweiligen Kanzleien und wirklich gutes Essen.



Zum anderen hatte das diesjährige Team die großartige Möglichkeit, Reisen in drei verschiedene Städte zu verschiedensten Pre-Moots zu unternehmen.

Zu allererst reiste das Team für elf Tage nach New York. Dort nahmen wir am Pre-Moot der Fordham University, der New York University sowie der Kanzlei Hughes Hubbard and Reed teil. Darüber hinaus veranstalteten wir auch ein weiteres Probepleading in einer New Yorker Großkanzlei gegen das Düsseldorfer Team. Die Erfahrung, gegen muttersprachliche Teams amerikanischer Universitäten sowie vor Schiedsrichtern aus dem Rechtskreis des common law vortragen zu können und so einen ganz neuen Blick auf den Fall zu erhalten, beeindruckte uns alle sehr und verhalf dem Team zu einem großen Fortschritt. Auch die schiere Möglichkeit, so weit reisen zu dürfen, beeindruckte und nachhaltig und machte uns sehr dankbar.

Aus New York zurückgekehrt, reisten drei der Team Mitglieder gleich am nächsten Wochenende weiter zum Prager Pre-Moot. Auch hier nahmen wir viel mit. Anfangs mussten wir (noch vom Jetlack geschwächt) uns erst einmal wieder auf Schiedsrichter und Teams mit civil law Hintergrund einstellen, doch nach und nach fanden wir uns in die neue Situation ein und machten unser bestes daraus. Nach einem kurzen Wochenende voller neuer Eindrücke und Einsichten kehrten wir nach Bonn zurück, wo eine Woche voller Kanzleibesuche im Umkreis auf uns wartete.

Am Wochenende darauf besuchten wir (wie das traditionell im Bonner Team) den Düsseldorf Pre-Moot. Ein weiteres spannendes Wochenende mit neuen Teams und



neuen Schiedsrichtern, und diesmal sehr erfolgreichen Pleadings erwartete uns, und schlussendlich hatten wir die Ehre, als Siegerteam gekürt zu werden.

Mächtig stolz fuhren wir den kurzen Weg zurück nach Bonn, inzwischen voller Vorfreude auf den Wettbewerb in Wien, welcher nun unmittelbar bevorstand.

Angekommen in Wien trafen wir endlich alle 311 teilnehmenden Teams. Wir alle waren sehr beeindruckt von der großen Menge an teilnehmenden Personen: Teammitglieder, Ehemalgie, Schiedsrichter, Coaches und Organisatoren brachten es auf weit über 1000 Menschen. In den ersten vier Tagen traten wir gegen vier andere Teams an. Glücklicherweise war jedes der Gegner teams extrem gut vorbereitet und auch die Schiedsrichter hatten besonders interessante Fragen für jede Seite, sodass alle Teams ihr Bestes zeigen konnten.

Nachdem alle Teams gegen ihre jeweils vier gegnerischen Teams angetreten waren, kamen Dienstagabend alle zusammen, um die Verkündung der 64 besten Teams zu hören, welche dann weiter in die „Round of 64“ kommen würden. Nachdem 63 Teams aufgerufen wurden, wurde verkündet, dass sich insgesamt drei Teams den 64. Platz teilen und eines von ihnen weiter gelost wurde, während die anderen beiden Teams leider nicht weiter antreten dürfen würden. Leider war das Bonner Team eines der beiden Teams, die trotz ausreichender Platzierung nicht weiterkommen konnten. Dennoch stolz darüber, weiter gekommen zu sein als die meisten anderen Bonner

Teams, genossen wir zwei freie Tage in Österreichs wunderbarer Hauptstadt und schnupperten noch ein wenig Moot Atmosphäre.

Donnerstagnachmittag schließlich wurden beim großen Schlussbankett das Finale ausgetragen und die Auszeichnungen für die besten Schriftsätze und Sprecher vergeben. Das Bonner Team erhielt „Awards“ für sowohl den Kläger- als auch den Antwortschriftsatz. Außerdem erhielt Sophie Lilienthal eine „honorable mention“ als Sprecherin.

Sehr stolz darüber, solche Erfolge erfahren zu dürfen, flogen wir am nächsten Tag nach Hause, eine lange Zeit voller Herausforderungen, neuer Erfahrungen, wundervoller Momente und Bekanntschaften hinter uns.

Auch bei Ihnen möchten wir, das Bonner Team 2015/2016, noch einmal herzlich für Ihre Unterstützung bedanken!

